

Hilfe für 150 Millionen Menschen

Freudestrahlend setzt Salomy aus Malawi ihre neue Brille auf: „Ich sehe plötzlich alles ganz scharf!“, sagt sie. Schon vor langer Zeit hat ihr ein Arzt gesagt, sie solle sich eine Brille kaufen. Ihre Eltern konnten sich die umgerechnet 30 Euro für eine Brille vom Optiker jedoch nicht leisten. Deshalb hat Salomy in der Schule immer von ihrer Sitznachbarin abgeschrieben. „Ich bin so froh, dass ich jetzt selber lesen kann, was an der Tafel steht. Ich möchte einmal Jura studieren und da muss ich gute Noten haben.“

So schafft die EinDollarBrille neue Zukunftsperspektiven – nicht nur für Salomy, sondern für Menschen jeden Alters und in unterschiedlichen Lebensverhältnissen. Rund 150 Millionen Menschen auf der Welt leiden laut einer WHO-Studie unter einer behebbaren Fehlsichtigkeit, können sich aber keine herkömmliche Brille leisten und haben meist auch keinen Zugang zu Optikern. Die Folgen dauern oft genug ein Leben lang an: Kinder können dem Unterricht nicht folgen, Erwachsene keine qualifizierte oder auch gar keine Arbeit ausüben. Der geschätzte Einkommensverlust, der daraus resultiert, beträgt rund 120 Mrd. US-Dollar pro Jahr – in etwa das Volumen der jährlichen weltweiten Entwicklungshilfe.

Martin Aufmuth, Gründer der Organisation EinDollarBrille e.V., hat eine durchdachte und praktikable Lösung für dieses Problem entwickelt: Die EinDollarBrille! Sie besteht aus einem

extrem leichten, flexiblen und stabilen Federstahlrahmen und wird auf einer einfachen Biegemaschine vor Ort hergestellt. Die Materialkosten für eine Brille betragen rund einen US-Dollar; der Verkaufspreis liegt bei zwei

in ländlichen Regionen, kaum eine augenoptische Versorgung gibt, hat der EinDollarBrille e.V. in enger Zusammenarbeit mit Augenärzten und Optikern ein eigenes, einjähriges Ausbildungskonzept zur Best Spherical



bis drei lokalen Tageslöhnen. So können sich auch sehr arme Menschen die Brille leisten. Aus der Differenz zwischen Materialkosten und Verkaufspreis werden die Gehälter der lokalen Mitarbeiter finanziert und Material nachgekauft.

Darüber hinaus werden in den Projektländern lokale Fachkräfte in Herstellung und Vertrieb der EinDollar Brillen ausgebildet; so entstehen außerdem noch neue Arbeitsplätze. Da es in vielen Entwicklungsländern, zumal

Correction (BSC) entwickelt, das dazu befähigt, beim Sehtest zuverlässig das bestmögliche sphärische Brillenglas zu finden und die Brille fachkundig anzupassen.

Das Ziel der Organisation: eine weltweite Versorgung mit hochwertigen und dabei günstigen, robusten und individuell angepassten Brillen – und eine finanziell unabhängige augenoptische Grundversorgung der Bevölkerung in Entwicklungsländern.

Schulen gehören zu den engagiertesten Unterstützern des EinDollarBrille e.V. Vor diesem Hintergrund hat die Organisation ein umfangreiches Paket an Materialien für den Einsatz an Schulen erstellt. Dazu gehören Unterrichtsmaterialien für die Grundschule, Sekundarstufe I und II und die Berufsschule genauso wie Präsentationen, Checklisten für Spendenläufe und vieles mehr.

Kontakt: christian.olschinka@onedollarglasses.org

Spendenkonto: Sparkasse Erlangen,

IBAN: DE56 7635 0000 0060 0444 15

Weitere Informationen: www.eindollarbrille.de